



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind rund 32.000 Menschen.

Koblenz, 11.11.24

Protokoll der Plenarsitzung des Seniorenbeirates vom 07.11.24

Anwesende: siehe Teilnehmerliste im Anhang

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Ehrung langjähriger Mitglieder des Seniorenbeirates

(TOP 4: Vortrag von Herrn Lars Hörnig, Geschäftsführer der Stadtwerke Koblenz, über die Kommunale Wärmeplanung der Stadt Koblenz (wird auf TOP 13 verschoben))

TOP 4: Genehmigung des Protokolls des letzten Plenums vom 19.09.2024

TOP 5: Geschäftsbericht/Ausführung der Beschlüsse

TOP 6: Wahlen für die Vertretung des Seniorenbeirates

Im Bürgerzentrum Lützel

Im Arbeitskreis Demenz

Bei der Landessenorenvertretung (bei Ausfall eines Vorstandmitgliedes)

TOP 7: Wahl von Kassenprüfern

TOP 8: Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin/eines Schriftführers

TOP 9: Wahl eines Öffentlichkeitsbeauftragten

TOP 10: Termine der künftigen Plenarsitzungen

TOP 11: Bürgeranfragen

TOP 12: Verschiedenes

TOP 13: Vortrag von Herrn Lars Hörnig (*vorher TOP 4*)

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Dr. Borck begrüßt alle Anwesenden und Gäste, darunter den Ratsherrn Balmes (CDU) und diesmal besonders Frau Schüller (Amtsleiterin vom Amt 50), welche in Vertretung von Frau Bürgermeisterin Mohrs gekommen ist, um die ehemaligen Beiratsmitglieder Ingo Degner, Brunhilde Goldhausen und Christine Tamm auszuzeichnen. Herr Prof. Dr. Borck teilt mit, dass Herr Degner diese Auszeichnung nicht mehr entgegennehmen kann, da er vor einigen Tagen verstorben ist, und bittet die Mitglieder, sich zum Gedenken an Ingo Degner zu erheben; die Mitglieder erheben sich zu einer Gedenkminute.

Herr Prof. Dr. Borck erklärt anschließend, dass Frau Schüller auch gekommen sei, um sich beim Seniorenbeirat zu verabschieden, da sie in den Ruhestand tritt und die beiden Ämter Jugend und Sozialamt 2025 wieder getrennt werden. Herr Prof. Dr. Borck bedauert dies sehr, da die Zusammenarbeit mit Frau Schüller immer sehr gut und produktiv gewesen sei. Er wünscht Frau Schüller alles Gute für die Zukunft. Anschließend gratuliert er dem Beiratsmitglied Christoph Bretz, der am Sitzungstag Geburtstag hat, und dankt ihm für den mitgebrachten Geburtstagskuchen.

Vor dem Eintritt in die weitere Tagesordnung erinnerte der Vorsitzende in seinem „Wort zur Geschichte“ an ein weltgeschichtlich bedeutsames Ereignis vom 7. November, nämlich den 7.11.1917, an dem die russische Oktoberrevolution (in Russland galt der Julianische Kalender) stattfand: Die bolschewistische Bewegung unter Leo Trotzki ließ die parlamentarische Regierung Russlands (Ergebnis der Februarrevolution) verhaften, und Lenin hat auf dem allrussischen Kongress die Räterepublik ausgerufen.

Auf der Festveranstaltung zum 32. Jahrestag der Oktoberrevolution, am 7.11.1949, wurde übrigens in der sowjetischen Besatzungszone erstmals eine eigene „Hymne der DDR“ gesungen¹. Allerdings durfte in Zusammenhang mit der neuen Verfassung von 1968, in der nur noch vom Volk der DDR die Rede war, fortan nur noch die Melodie gespielt werden; der Text, der nach „Wiedervereinigung“ klang, entfiel.

Nachdem die Beschlussfähigkeit mit 16 anwesenden Beiratsmitgliedern festgestellt war, wurde die Tagesordnung fortgesetzt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung:

Der TOP 4 wird auf die Position TOP 13 verschoben, da Herr Hörnig aus terminlichen Gründen etwas später erscheinen wird.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Ehrung der ausgeschiedenen Mitglieder:

Frau Schüller begrüßt alle Anwesenden und überbringt ganz herzliche Grüße auch von Herrn Oberbürgermeister Langner und Frau Bürgermeisterin Mohrs, leider sind beide verhindert und können diese nicht persönlich vornehmen. Frau Schüller bedankt sich für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit im Namen des Stadtrates, der gesamten Verwaltung und der Koblenzer Mitbürgerinnen und Mitbürger bei allen Mitgliedern des Seniorenbeirates. Frau Schüller bedauert es sehr, dass sie Herrn Degner nicht mehr ehren kann, der seit Beginn des Seniorenbeirates 1997 als Gründungsmitglied bis vor der Wahl 2024 durchgehend Mitglied des Seniorenbeirates war. Sein großartiges Engagement wird in bester Erinnerung bleiben.

¹ Auferstanden aus Ruinen Und
der Zukunft zugewandt
Lass uns dir zum Guten dienen
Deutschland, einig Vaterland...

Frau Schüller würdigt ebenfalls das Engagement von Frau Goldhausen und Frau Tamm. Frau Goldhausen war von 2014 bis 2024 von der Volkshochschule Koblenz entsandt. Sie engagierte sich besonders im Arbeitskreis Bildung und Kultur und setzte sich für die Begegnung und Kommunikation im Alter ein: Dafür spricht ihr Frau Schüller den Dank der Stadt aus. Nun richtet Frau Schüller das Wort an Frau Tamm, bedankt sich auch hier für die geleistete Arbeit von 2015 bis 2024 im Seniorenbeirat, würdigt zudem ebenfalls die großartige Leistung im Arbeitskreis Bildung und Kultur, indem sie die arbeitsreiche Aufgabe der Schriftführerin wahrgenommen hat, und verweist besonders darauf, dass Frau Tamm sich sehr stark für seniorengerechte Kulturangebote einsetzte, was auch der aktuellen Kulturpolitik der Stadt entspricht. Frau Schüller bedankt sich zum Abschied nochmals für die großartige Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und seinem Vorsitzenden und wünscht allen Mitgliedern alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit für die Zukunft.; der Vorsitzende dankt seinerseits Frau Schüller und bedauert ihr Ausscheiden, gerade weil die Zusammenarbeit immer sehr konstruktiv und freundlich war, und wünscht ihr ebenfalls alles Gute für den zukünftigen Ruhestand.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der letzten Plenarsitzung vom 19.09.2024:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

TOP 5: Geschäftsbericht/Ausführung der Beschlüsse:

Da die Konstituierung des Seniorenbeirates noch nicht ganz abgeschlossen ist und die Wahl des Vorsitzenden der Zustimmung des Rates bedarf, hat sich der Vorstand seit den Wahlen erst einmal am 14.10.24 getroffen, um sich überwiegend mit der Vorbereitung dieses Plenums zu beschäftigen. Aber auch ein paar Grundsatzfragen wurden erörtert, wie z.B. künftige Zusammensetzungen, organisatorische Fragen wie die Festlegung der kommenden Plenartermine. Herr Prof. Dr. Borck erwähnt, dass die Stadt Koblenz aufgrund vieler Veranstaltungen und Sitzungen erhebliche Raumprobleme hat und die Vergabebedingungen der einzelnen Räumlichkeiten neu festgelegt wurden. Daraus ergibt sich, dass die zukünftigen Plenarsitzungen 2025 immer im Schängel-Center Raum 330 stattfinden werden. Es gibt weiterhin zwei freie Entsendeplätze, Herr Prof. Dr. Borck hat sich deswegen an Herrn OB Langner gewendet, so dass dieses Problem weiterverfolgt wird. Es soll zukünftig die Tagesordnung des Rates, des Sozialausschusses und evtl. auch des Haupt- und Finanzausschusses, soweit möglich, frühzeitig im Auge behalten werden, um dann evtl. Stellungnahmen vorab beschließen zu können. Denn nicht immer sei es zweckmäßig, dass nur der Vorstand allein dazu tätig wird, sondern in wichtigen Grundsatzfragen sollten grundsätzlich Plenarbeschlüsse vorliegen.

Herr Prof. Dr. Borck erwähnt noch einmal den §71 Kapitel 12 des Sozialgesetzbuches, dessen Bedeutung für die sog. Altenpflege man in der Informationsbroschüre der BAGSO, welche durch die Geschäftsstelle für alle angefordert wurde, nachlesen kann. Es geht darum, dass in anderen Städten die darin enthaltenen Forderungen für bessere Partizipation der Senioren, das ist unser Seniorenbeirat auch, organisatorisch unterschiedlich umgesetzt wurden. Z.B. hat Dresden regelrechte Richtwerte aufgestellt, wonach für diese und ähnliche Aufgabenbereiche pro 5000 Einwohner eine Vollzeitstelle zur Verfügung gestellt werden soll. Herr Prof. Dr. Borck möchte dieses Papier auch bei Oberbürgermeister und Bürgermeisterin zum Gesprächsgegenstand machen und bittet die anwesenden Fraktionsmitglieder, diese Information auch in den eigenen Fraktionen bekannt zu machen.

Frau Artz ergänzt, dass sich der Vorstand ebenfalls Gedanken über weitere künftige Arbeitsschwerpunkte gemacht hat. Die Frage kam auf, wie des mit dem vom Seniorenbeirat unterstützten Universitätsprojekt „Wohnen im Alter“ weitergehen soll, für das künftig nach Mitteilung der bisherigen Betreuerin Fördermittel voraussichtlich nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Herr Prof. Dr. Borck erklärt, dass

sich der Vorstand weiterhin mit diesem Thema befassen wird. Es soll mit dem Stadtvorstand besprochen werden, ob es eine Möglichkeit gibt, dass der Seniorenbeirat sich dieser Aufgabe annehmen könnte.

TOP 6: Wahlen für die Vertretung des Seniorenbeirates:

Im Bürgerzentrum Lützel: Frau Van Damme hat dies bis jetzt getan, möchte es auch gerne mit einer weiteren Person als Vertretung ihrerseits, sollte sie mal ausfallen, weiter machen. Sie erklärt die Aufgaben der Vertretung, zum Beispiel ist die Vertretung stimmberechtigt im Hausbeirat des Bürgerzentrums. Frau Van Damme hat sich immer schon dafür eingesetzt, dass auch Angebote für Senioren organisiert werden. Dies wurde nun berücksichtigt. Sie gibt an, dass der Quartiersmanager Herr Buchbender gerne einmal an einer Plenarsitzung teilnehmen möchte, um über die Pläne des Uferparks Schattwiesenweg zu berichten. Frau Schiffer erklärt sich zur Vertretung für Frau Damme bereit und wird einstimmig als Vertreterin bestellt.

Im Arbeitskreis Demenz: Frau Göbel-Zenz möchte diese Aufgabe gerne übernehmen und wird einstimmig gewählt.

Für die Landessenorenvertretung (bei Ausfall eines Vorstandsmitgliedes) schlägt Frau Artz Herrn Bretz vor. Herr Bretz ist dazu bereit und wird einstimmig gewählt.

TOP 7: Wahl von Kassenprüfern:

Bis jetzt waren Frau Klein, Herr Jost und als Vertreter Herr Kurz für die Kassenprüfung zuständig. Herr Prof. Dr. Borck fragt nach, ob sie dies auch weiterhin machen wollen. Sie werden einstimmig gewählt. Alle drei nehmen die Wahl an.

TOP 8: Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin/ eines Schriftführers:

Herr Prof. Dr. Borck hatte im Vorfeld schon einmal bei Frau Zlotos-Wagstaff angefragt, ob sie sich diese Aufgabe vorstellen könnte. Frau Zlotos-Wagstaff erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen, und wird einstimmig gewählt.

TOP 9: Wahl eines Öffentlichkeitsbeauftragten:

Der Vorstand hat beschlossen, dass diese Arbeit intensiviert werden soll. Der Seniorenbeirat möchte nun auch vermehrt sowohl die öffentlichen Netzwerke als auch den offenen Kanal Koblenz nutzen. Herr Prof. Dr. Borck hatte diesbezüglich am Ende der letzten Legislaturperiode schon einmal mit dem Geschäftsführer Herrn Bertram (OK4 Koblenz) ein Gespräch geführt. Herr Bertram würde dann gerne diese Arbeitsgruppe in die Arbeitsmöglichkeiten einführen. Das Beiratsmitglied Herr Weber ist in diesem Bereich sehr versiert, verfügt auch über die erforderliche technische Ausstattung und würde gerne in dieser Gruppe mitarbeiten. Ebenfalls für eine Mitarbeit in dem Arbeitskreis haben sich Herr Bretz, Herr Verhagen und Herr Kühnenthal gemeldet. Herr Brenning der bisherige Öffentlichkeitsbeauftragte, will mitarbeiten, aber von seinen bisherigen Aufgaben entbunden werden. Das Plenum überträgt dem Vorstand die weitere Regelung der Öffentlichkeitsarbeit.

TOP 10: Termine zukünftiger Plenarversammlungen:

Aufgrund der oben erwähnten Raumprobleme werden im kommenden Jahr alle Plenarsitzungen des Seniorenbeirates im Schängel-Center Raum 330 stattfinden. Die Termine lauten: 23.01.25, 20.03.25, 22.05.25, 11.09.25 und 20.11.25, diese Sitzungen finden immer, wie am 19.9.2024 unter TOP 10 beschlossen, donnerstags um 15.00 Uhr statt.

TOP 11: Bürgeranfragen:

Es gibt keine

TOP 12: Verschiedenes:

Herr Jost macht auf neue Broschüren aufmerksam, z.B. „Im Alter sicher leben“, „Rate mal, wer dran ist“ und „Achtung falsche Polizeibeamte“, er bittet die Mitglieder, sich diese durchzulesen, um auf Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Frau Klein berichtet über ein Problem mit der KOVEB bzgl. des E-Scooters ihres Mannes. Dieser E-Scooter darf laut Herstellerplakette in den öffentlichen Nahverkehrsmitteln mitgeführt werden. Als Frau Klein bei der KOVEB nachfragte, wurden ihr keine schlüssigen Aussagen gemacht und sie musste selbst beim Hersteller etc. alles in Erfahrung bringen. KOVEB war sehr unhöflich. Herr Kühenthal wird als Mitglied des Fahrgastbeirats sich des Problems annehmen und versuchen, dies zu klären.

Frau Artz, berichtet noch einmal über ihren Unfall auf der Treppe vor der DRK-Begegnungsstätte. Sie hat nun einen Anwalt eingeschaltet, da sich niemand für zuständig hält. Herr Prof. Dr. Borck möchte mit dem Oberbürgermeister bei nächster Gelegenheit noch einmal darüber sprechen. In der Zwischenzeit wurde an der besagten Treppe zumindest ein Gefahrenschild angebracht.

Herr Kurz berichtet, dass einige Bewohner der Haye'sche Stiftung sich beschwerten, dass die Buslinie 12 bis an die Hochschule fährt und dort hält, aber danach nicht mehr weiterfährt, so dass die Bewohner nicht mehr bis zu ihrer gewohnten Haltestelle, an der de Haye'sche Stiftung weiterfahren können und dann warten müssen, bis die andere Buslinie 2 sie zum Wohnheim bringt. Herr Jost erklärt, dass sich einige Anwohner im Umfeld der Haye'sche Stiftung wiederum darüber beschwert hätten, dass die Busse ihre halbstündige Pause vor ihren Häusern einlegen würden. Daraufhin wurde beschlossen, dass nur noch ein Bus dort Pause machen darf und alle anderen diese Pause an der Hochschule machen müssten. Deshalb fährt nur noch die Linie 2 ohne Unterbrechung bis zur Stiftung.

Herr Prof. Dr. Borck möchte das Problem noch einmal im Vorstand erörtern, und Herr Kühenthal soll es auch im Fahrgastbeirat zur Sprache bringen.

TOP 13: Vortrag Herr Hörnig über die kommunale Wärmeplanung der Stadt Koblenz

Herr Hörnig berichtet in einem informationsreichen Vortrag in Form einer elektronischen Präsentation umfassend über die kommunalen Wärmeplanungen der Stadt Koblenz. Nach dem Vortrag gibt Frau Artz zu bedenken, dass diese Informationen sehr schwer zu verstehen ist und viele Bürgerinnen und Bürger sehr verunsichert sind, was nun auf sie zukommt und für welche dieser Angebote sie sich entscheiden sollen. Herr Hörnig verweist auf die Bürgerversammlung am 21.11.24 in der Rhein Mosel Halle, bei der konkrete Aufklärung erfolgen soll. Frau Artz fragt Herrn Hörnig, ob auch in den einzelnen Stadtteilen eine detaillierte Aufklärung geplant sei. Herr Hörnig gibt an, dass in der Vergangenheit sehr viel über die kommunalen Medien etc. versucht wurde, die potenziell betroffenen Personenkreise schon einmal aufzuklären. Man kann sich auch über die Homepage der Stadtwerke Informationen beschaffen. Die gesamte Präsentation ist in der Anlage angeheftet. Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei Herrn Hörnig für die detaillierten Informationen über die Organisation der Planungen, die zuständigen Stellen und die Erläuterung des Verfahrens bei der Auswahl der zunächst in Aussicht genommenen drei sog. Focus Gebiete (Karthause, Rauental, Altstadt).

Abschließend bittet er die Mitglieder, sollten sie Anregungen für das nächste Plenum haben, diese so früh wie möglich der Geschäftsstelle mitzuteilen, dankt allen Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz und beschließt die Sitzung um 17.15 Uhr mit besten Wünschen für eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und für ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr 2025.

Vorsitzender



Prof. Dr. Borck

Protokollführerin



Anja Baulig

An der Liebfrauenkirche 18

56068 Koblenz

info@sb-ko.de

www.sb-ko.de

Tel.: 0261 100 50 26